

# Bilder großer Künstler aus allen Epochen erzählen von Gott

## Kinder gestalten eine Kunstausstellung

### LB 3/4.1 Nach Gott fragen – Gott ist größer



Rembrandt Harmensz van Rijn:  
Rückkehr des verlorenen Sohnes,  
um 1669



Marc Chagall: Moses und die 10 Gebote  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

### Aufgabe

Künstler haben sich zu allen Zeiten Gedanken darüber gemacht, wie Gott ist, wie Menschen Gott erleben. Biblische Geschichten, Lieder und Psalmen können viel darüber erzählen.

Sucht in eurer Gruppe ein Bild aus, das euch besonders anspricht.

Denkt gemeinsam darüber nach, was dieses Bild von Gott erzählt.  
An welche Geschichten, Lieder, Psalmen erinnert es euch?

Warum habt ihr euch für dieses Bild entschieden?  
In welchen Situationen möchtet ihr euch vielleicht gerne an dieses Bild erinnern?

Gestaltet mit dem Bild und euren Gedanken zum Bild ein Plakat.  
Es soll zum Ausdruck kommen, was das für ein Gott ist, von dem der Maler erzählt und von dem wir im Religionsunterricht so viel gehört haben.

Alle Plakate könnt ihr zum Schluss zu einer Ausstellung zusammenfügen.  
Überlegt euch auch schon, wie der Titel dieser Ausstellung am Ende lauten soll und wen ihr vielleicht durch eure Ausstellung führen wollt.

Schülerinnen und Schüler haben in ihrer Grundschulzeit vielfältige Gottesbilder kennen gelernt. Sie haben sich immer wieder auch mit christlicher Kunst aus verschiedenen Epochen auseinandergesetzt. Jetzt geht es darum, sich eigene Gedanken zu verschiedenen Bildern zu machen und dabei Vertrautes in neuen Zusammenhängen anzuwenden.

### **Hinweise zur Bildauswahl:**

Je nach Klassensituation kann die Bildauswahl größer oder auch begrenzter sein. Es können vertraute Bilder aus dem Unterricht und aus den Schulbüchern vorkommen. Daneben sollten aber auch für die Schülerinnen und Schüler neue Bilder dabei sein, damit sie auch die Möglichkeit haben, eigene, ganz neue Deutungen vorzunehmen. Auch eine Mischung aus abstrakten und gegenständlichen Darstellungen sollte gegeben sein.

Inhaltliche Schwerpunkte, die z. B. vorkommen sollten:

- der Schöpfergott
- der Gott, der Mensch geworden ist
- der liebende, zuwendende Gott
- der vergebende Gott
- der Gott, der in die Freiheit führt
- der schwer zu fassende, sich vorzustellende Gott
- der Gott, ...

### **Hinweise zur Bildbeschaffung:**

Bilder finden sich in Schulbüchern, in verschiedenen Bild- und Folienmappen von unterschiedlichen Verlagen, aber auch gut im Internet, z. B. [www.bildimpuls.de](http://www.bildimpuls.de) für Bilder moderner Kunst oder [www.uni-leipzig.de/ru/](http://www.uni-leipzig.de/ru/). Dort findet sich ein großes Archiv von Bildern der christlichen Kunst aus allen Epochen.

### **Möglichkeiten der Differenzierung in heterogenen Lerngruppen**

Die Aufgabenstellung legt eine Zusammenarbeit mindestens in Partnergruppen nahe. Dadurch ergeben sich vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppen.

In besonders schwierigen Fällen kann es hilfreich sein, für die Auseinandersetzung einfache Satzmuster vorzugeben, die die Gedanken strukturieren helfen:

- Auf diesem Bild ist Gott einer, der ...
- Dieses Bild erinnert mich an die Geschichte ...
- Dieses Bild tut mir gut, wenn ich ...
- Dieses Bild hilft, wenn ...
- Dieses Bild ist besonders schön für Menschen, ...
- Ich mag dieses Bild, weil ...

### **Lernchancen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Kinder**

Wenn Schülerinnen und Schüler sich in dieser Weise mit der Thematik auseinandersetzen,

- stellen sie Bezüge her zu verschiedensten biblischen Geschichten, Psalmen und Liedern
- denken sie darüber nach, wie diese Bilder und das, was in diesen Bildern über Gott ausgesagt ist, zu eigenen Erfahrungen in Beziehung stehen
- üben sie sich, Bilder christlicher Kunst zu deuten
- setzen sie sich auch mit Deutungen von Mitschülerinnen und Mitschülern auseinander

### **Bezug zu Kompetenzerwartungen in Kapitel 4 des Fachlehrplanes**

#### **Lernbereich 3/4.1 Nach Gott fragen – Gott ist unbegreiflich**

##### **Die Schülerinnen und Schüler**

- **entdecken in ausgewählten biblischen Geschichten, Psalmworten und Liedern und Kunstwerken vielfältige Aussagen über Gott und bringen sie mit eigenen Erfahrungen in Verbindung**

Lernbereich 3/4.7 Mit anderen im Dialog sein

##### **Die Schülerinnen und Schüler**

- denken darüber nach, was Christen an ihrem Glauben wichtig ist, und tauschen sich mit Gleichaltrigen darüber aus

## Hinweise zum Unterricht

### Didaktischer Ort

Die Aufgabe ist an keinen besonderen didaktischen Ort gebunden. Ab etwa Mitte des 3. Schuljahres kann davon ausgegangen werden, dass die Kinder genügend Erfahrungen gesammelt haben im Umgang mit christlicher Kunst aus verschiedenen Epochen und auch auf einen Grundbestand an Geschichten, Psalmen und Liedern zur Gottesfrage zurückgreifen können.

### Voraussetzungen

Inhalte und Arbeitsweisen, die den Schülerinnen und Schülern vertraut sein sollten:

- Sie wissen, dass dort Grundzüge des Wesens und Wirkens Gottes zum Ausdruck kommen
- Sie setzen diese Geschichten, Lieder, Psalmen und Bilder in Beziehung zu eigenen Erfahrungen
- Sie kennen Elemente der Symbolsprache in Werken der christlichen Kunst
- Sie haben erste Erfahrungen im Umgang mit abstrakter Kunst
- Sie können Bilder genau betrachten, befragen und individuell deuten

### Durchführung

#### Vorbereitung im Klassenverband

Wenn während des Religionsunterrichts kontinuierlich und fundiert mit Bildern der christlichen Kunst gearbeitet wurde, dann sollten für die Bewältigung der Aufgabe keine umfangreichen Vorbereitungen notwendig sein.

Günstig ist es in jedem Fall, die Fragehaltung der Schülerinnen und Schüler zu wecken, ihr Interesse und damit ihre Bereitschaft anzuregen, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Beispiele für diese Phase:

- Die Kinder denken – angeregt durch Fragen, die sich im Unterricht oder im Alltag ergeben – in einem theologischen Gespräch darüber nach, was das denn für ein Gott ist, über den sie im Religionsunterricht sprechen. Ihre Gedanken können sie dann in den Bildern vielleicht wieder finden oder ergänzen und in der Ausstellung anderen zugänglich machen.
- Es ist eine anregende Lernumgebung aufgebaut, bestehend aus einer Vielzahl von Bildern, die so ansprechend sind, dass jedes Kind „sein“ Bild findet, mit dem es sich in einer kleinen Gruppe austauschen und dann auch auseinandersetzen möchte.
- Es steht die Begegnung mit der islamischen Religionsgruppe an, mit dem Ziel, einander von dem Gott zu erzählen, der im Religionsunterricht im Mittelpunkt steht.

#### Arbeit an der Aufgabe

Die Arbeit an der Aufgabe sollte den Kindern große Freiheit in der Wahl des Bildes und auch in der Art der Plakatgestaltung einräumen. Die Lehrkraft begleitet den Prozess und unterstützt nach Bedarf.

### Reflexion und Feedback

Sind die Plakate fertiggestellt, werden sie zunächst in der Klasse präsentiert. Es bedarf der intensiven Auseinandersetzung sowohl über die Ergebnisse als auch über den Prozess des Nachdenkens. Hier ist auch der Ort, zu bedenken, ob und inwieweit die Auseinandersetzung mit dem Bild in der Gruppe und mit den vielen Bildern in der Klasse das eigene Gottesbild verändert, ausdifferenziert, erweitert hat.

Impulse dafür können sein:

- Du hattest sicher einen Grund, dich genau für dieses Bild zu entscheiden.
- Was daran hat dich fasziniert, was gefällt dir besonders daran?
- Hast du durch die Bilder neue Entdeckungen zu Gott gemacht?
- Was war besonders schwierig während der Arbeit?
- Was ist euch/dir besonders wichtig geworden?
- Was sollen andere über Gott unbedingt erfahren?